

Baudenkmäler

E-3-61-000-1

Ensemble Altstadt Amberg. Das Ensemble umfasst die Altstadt mit dem sie umgebenden mittelalterlichen Befestigungsgürtel, der einschließlich des Grabens großenteils erhalten ist.

Der Kern der Stadt ist entwicklungsgeschichtlich der Bereich um den Marktplatz, der noch heute der Mittelpunkt des Gemeinwesens in jeder Hinsicht ist. Ambergs „mercatum“ wird bereits 1034 erwähnt, die St. Martinskirche könnte entsprechend ihrem Patrozinium und ihrer einstigen Sonderstellung als Reichskirche noch in die Zeit der Karolinger zurückreichen. Das linke Vilsufer zwischen St. Martin und der Schiffbrücke, der heutigen Schiffgasse, war Ausgangspunkt der in ihrer Bedeutung kaum zu überschätzenden Amberger Schifffahrt, welche bis Ulm und in den ungarischen Raum reichte. Bodenfunde stützen die Annahme, dass zwischen Vils und Regierungsstraße möglicherweise Erzverhüttung und Eisenverarbeitung betrieben wurde. Rings um die jetzige Frauenkirche befand sich das Judenviertel, das 1283 bereits zum ersten Mal gewaltsam aufgelöst wurde. Die ebenfalls 1034 erwähnten Mühlen nördlich der Martinskirche wurden später durch andere Betriebe ergänzt, welche die Wasserkraft nutzten (Münze, Schleife). Hier ließen sich auch Handwerker nieder, welche fließendes Wasser brauchten, wie Metzger, Färber und Gerber. Diese frühe Siedlung von Händlern und Handwerkern an der Vils um St. Martin war wohl einem Königshof zugeordnet, der wahrscheinlich im Gelände des heutigen Bürgerspitals lag. Der Bau der Pfarrkirche St. Georg weit außerhalb dieses Ortskerns an der wichtigen Fernstraße nach Westen bestimmte die weitere bauliche Entwicklung. 300 Meter östlich der Vils führte die einstige „Magdeburger Straße“, jetzt Ziegelgasse bzw. Obere Nabburger Straße, am Stadtkern vorbei.

Bereits im 12. Jahrhundert war Amberg befestigt. Der Verlauf dieser Wehranlage ist im Stadtplan noch gut erkennbar, sie umschloss ungefähr ein Quadrat mit abgerundeten Ecken: Zeughausstraße, Paulanergasse und Spitalgraben verlaufen in der östlichen Stadthälfte vor dem alten, erst 1926 eingefüllten Stadtgraben, während Schiffbrückgasse, Kanzleigasse, Hafnergasse und Franziskanergasse im westlichen Stadtteil hinter dem - hier bereits im 15. Jahrhundert überbauten - Graben liegen. Kennzeichnend für den Bereich innerhalb der frühesten Stadtmauer, der durch Tore an der ehem. Fernhandelsstraße entlang von Georgen- und ehem. Wartgasse (jetzt Bahnhofstraße) betreten wurde, ist das engmaschige Netz schmaler Gassen und ferner die annähernd gleichmäßige Größe der Hausgrundstücke. Der besondere Rang dieses alten Stadtkomplexes blieb über Jahrhunderte erhalten. In ihm hat sich bürgerliches Bauen konzentriert, daher ist er auch erkennbar an der Höhe der Gebäude; nur hier sind drei- bis viergeschossige alte Wohngebäude anzutreffen.

Die Überbauung dieses ältesten Bereichs muss gegen Ende des 13. Jahrhunderts abgeschlossen gewesen sein, denn schon im Verlauf des 14. Jahrhunderts plante man den Bau einer neuen, größeren „Stadt“ mit Ummauerung. Diese sollte nicht nur die längs der Fernstraßen entstandenen Vorstädte, sondern auch die Georgskirche mit einschließen. Förderung und Verkauf von Erz, Eisenhandel im gesamten süddeutschen Raum und Salzschatz für die Nordoberpfalz, das Egerland und Ostfranken hatten die

wirtschaftlichen Voraussetzungen für diese Entwicklung Ambergs geschaffen. Kaiser Ludwig der Bayer unterstützte die Stadterweiterung durch Überlassung des Berg- und Pflasterzolls. So gut war Amberg durch den doppelten Mauerring, die fünf Tore (vier sind noch erhalten) und den von der Vils durchflossenen Stadtgraben geschützt, dass die Stadt in keinem Krieg bis 1703 ernsthaft belagert wurde.

Schon frühzeitig Sitz eines landesherrlichen Amtes wurde Amberg nach dem Vertrag von Pavia 1329 Regierungssitz und Residenz. In Anlehnung an die „alte Veste“ entstand das Pfalzgrafenschloss gegenüber der Schiffslände, das sich jedoch nur durch die Hauskapelle mit ihrem vortretenden Chor-Erker von den großen Bürgerhäusern unterscheidet.

Die folgenden zwei Jahrhunderte, die Zeit der wirtschaftlichen Blüte Ambergs, prägten das heutige Aussehen der Stadt. Die 1317 mit der Stiftung des Bürgerspitals durch Ludwig den Bayern zur Spitalkirche gewordene Johanniskapelle wurde noch in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts neu gebaut. Ab 1359 entstand der hochgotische Neubau von St. Georg, um diese Zeit begann auch der Ausbau des Rathauses. Um 1375 errichtete man die Leonhardskapelle über dem Karner auf dem Martinsfriedhof. An Stelle der Synagoge der um 1390 vertriebenen Judengemeinde stand um 1402 bereits der kleine, dreischiffige Hallenbau der Frauenkirche. Das Repräsentationsbedürfnis des Landesherrn ließ ab 1417 einen umfangreichen Schlosskomplex dort entstehen, wo die Vils im Süden die Stadt verlässt. Nach einem blutig niedergeschlagenen Aufstand der Bürger wurde ab 1454 dieses Schloss zu einer starken Veste ausgebaut, deren stärkste Front sich gegen die Stadt richtete. Dieser Eingriff in die einstige Bebauung ist am Schlossgraben bis jetzt erkennbar.

Inzwischen war aber auch Ambergs größtes Bauwerk, die Martinskirche, nach langer Vorbereitung 1421 begonnen worden. Das mächtige Dach der dreischiffigen Hallenkirche ist die Dominante des Stadtbildes. Außerhalb der Altstadt waren in dieser Zeit die Katharinenkapelle, die Dreifaltigkeitskapelle und die Sebastianskirche entstanden, die im 19. und 20. Jahrhundert Ansatzpunkte für neue Stadtviertel wurden. So entschieden wurde bis 1520 alles im Stil der Gotik erneuert, dass, abgesehen vom Gebeingewölbe des Karners der Martinskirche (heute Sakristei), nichts aus der Romanik auf uns gekommen ist.

Im Bereich zwischen den beiden Stadtmauern behielt man die vorhandene Wegstruktur bei, entsprechend der alten Feldflur ist daher das Wegnetz weitmaschiger, die Gassen selbst sind breiter. Während aber an den früher bebauten Hauptdurchgangsstraßen die Hausgrundstücke noch ähnliche Größen aufweisen, finden sich in den abgelegeneren Bereichen Zwergparzellen mit kleinmaßstäblicher Bebauung neben großen Gartengrundstücken. Die Ungleichmäßigkeit der Grundstücksstruktur und die auffallende Kleinteiligkeit der Randbebauung großer Freiflächen sind die Hauptmerkmale dieser späten Überbauung.

Dank der vorhandenen Straßen ergaben sich in der westlichen Stadthälfte drei größere Plätze organisch: Roßmarkt, Malteserplatz, Schrankenplatz mit Viehmarkt. In der Osthälfte dagegen mussten Plätze geschaffen werden: Paulanerplatz und Paradeplatz sind als geplante Anlagen bis heute erkennbar.

Der einzige Großbau des 15. Jahrhunderts neben Schloss und Zeughaus im Erweiterungsbereich ist der Komplex des Franziskanerklosters, 1452 auf noch freiem Gelände begonnen. Die meisten Wohnhäuser zwischen den beiden Mauern entsprechen dem finanziellen Status ihrer einstigen Bewohner. Tagelöhner und Inwohner ohne Bürgerrecht lebten hier neben Handwerkern und abhängigen

Arbeitskräften. Bis in jüngste Zeit traf man hier noch eingeschossige Häuser. Stattlichere Gebäude stehen nur an den alten Durchgangsstraßen und den Plätzen. Im 16. Jahrhundert schwand mit der politischen Bedeutung der Bürgerschaft auch deren Bautätigkeit. Die Gestaltungsimpulse gingen vom Landesherrn aus. Renaissancebauten wie die Kanzlei (1544), das Schloss (1602/1603), das Zeughaus (1604) und das Wagenhaus (1610) prägten seitdem den südlichen Altstadtbereich zu beiden Seiten der Vils.

Der Dreißigjährige Krieg vernichtete die wirtschaftliche Blüte der Stadt, obwohl Amberg zu den ganz wenigen Städten Deutschlands zählt, die in diesen Jahren nicht belagert und erstürmt wurden. Alte Baulücken in einigen Gassen erinnern noch an jene Jahre, da in Amberg viele Häuser verlassen standen und manche in der Folgezeit völlig eingingen. Die größte Änderung des mittelalterlichen Stadtbildes ergab sich in der Barockzeit durch die Errichtung des Jesuitenkollegs. Die Georgenstraße, die alte Fernstraße nach Westen, musste ihre Richtung ändern, das Georgentor wurde durch das Neutor ersetzt, der Georgsfriedhof und zwölf Bürgerhäuser verschwanden. Dafür entstand zwischen 1665 und 1684 ein dreigeschossiges, über 160 Meter langes, knapp gegliedertes Gebäude, das sich der Georgskirche, nunmehr Jesuitenkirche vorlagerte und die Georgenstraße gegen Westen abschloss. Auch das Paulanerkloster (1696) und Salesianerinnenkloster (1694) mit entsprechenden Kirchen wurden zu neuen Dominanten im Straßenbild.

Schwere Zerstörungen im Spanischen und Österreichischen Erbfolgekrieg führten zwar zu Neubauten, jedoch zu keiner Änderung in der Bebauungsstruktur, da der alte Grundriss stets beibehalten wurde. Zierformen des Barock und Rokoko schmückten nicht nur die Neubauten, sondern auch die erneuerten Stadthäuser des Landadels, die Gebäude der Regierungsbeamten und mancher wohlhabender Bürger.

1723-1727 erhielt der 1703 beschädigte Martinsturm sein jetziges, für Ambergs Silhouette typisches Aussehen. Außerhalb der Altstadt entstand ab 1696 der Komplex Wallfahrtskirche Mariahilf mit Kloster und Mesnerhaus, der das Gesamtbild Ambergs entscheidend mitbestimmt. Von geringerer Bedeutung hinsichtlich der Fernwirkung, aber reizvoll im Nähebereich ist die ab 1711 errichtete Sebastianskirche.

Eine tiefgreifende Umgestaltung erfuhr im 17. und 18. Jahrhundert das Vorfeld der mittelalterlichen Stadt durch die Anlage von Gräben, Wällen, Bastionen, Schanzen und besonders stark ausgebauten Torbefestigungen. Nachdem Amberg offiziell aufgehört hatte, Festung zu sein, verwandelte man ab 1788 diese Werke in Grünanlagen, in Ambergs „Allee“. Als Folge der allgemeinen Stagnation nach der Säkularisation und der Verlegung der Regierung nach Regensburg änderten sich die baulichen Gegebenheiten in Amberg bis in die fünfziger Jahre des 19. Jahrhunderts kaum. Der Anschluss an das Eisenbahnnetz forderte den ersten Stadtmauerdurchbruch an der Ostseite, die Verlängerung der Ost-West-Straße durch die gesamte Altstadt mit Ausbau der Wartgasse zur Bahnhofstraße und die erste Preisgabe von Grünanlagen für den Verkehr.

Die alte Stadtmauer wurde in der Folgezeit zwischen Englischem Garten und Bahnhof sowie zwischen Nabburger Tor und Zeughaus zum großen Teil an Privatpersonen verkauft und für Wohnzwecke ausgebaut. Zwischen Vilstor und St. Georg hat man sie weitgehend des Wehrgangs beraubt, zwischen St. Georg und dem Wingershofer Tor wurde die gesamte mittelalterliche Befestigung einschließlich des Neutors durch eine Ringstraßenbebauung mit Villen im Stil der Jahrhundertwende ersetzt. Neubauten innerhalb der Altstadt passten sich weitgehend in Gestalt und Größe ihrer Umgebung

an.

Erst die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg brachte weitere Eingriffe: Alte Gebäude gingen ihrer speziellen Details verlustig; maßstabsprengende Neubauten gefährden das Ensemble. Dem Verkehr opferte man bis 1975 die gesamte Wallanlage zwischen Bahnhof und Nabburger Tor. Die Ringstraße, einst Teil der Allee, ist vor allem an der Südseite hart beschneidend vor die Stadtbefestigung getreten und hat weitgehend den Zusammenhang zwischen mittelalterlicher und barocker Stadtwehr verwischt.

- E-3-61-000-2** **Ensemble Wallfahrtskirche Mariahilf mit Umgebung.** Die Wallfahrt Mariahilf auf dem Bergrücken östlich Ambergs wurde an der Stelle einer mittelalterlichen Burg in der Pestnot des Jahres 1634 gelobt. Das Wallfahrtsbild, eine von den Amberger Jesuiten gestiftete Kopie des Passauer Maria-Hilf-Bildes, fand zunächst Aufstellung im ehem. Bergfried. 1696 wurde ein Kloster für die versorgenden Franziskaner, 1697-1703 nach Abbruch der Turmkapelle und einer Rundkirche die bestehende Kirche mit dem später ausgebauten, weithin als Wahrzeichen sichtbaren Turm errichtet, 1709 ein Mesnerhaus (die heutige Gaststätte), ab 1725 schließlich eine Wallfahrerherberge (das heutige Forsthaus). Als Zufahrtsweg wurde um 1760 die bestehende Lindenallee angelegt, 1858/59 der Kreuzweg, dessen letzte Station in der älteren ehem. Loretokapelle untergebracht wurde. Ein moderner Freiraumaltar bezieht das von altem Baumbestand beschattete Höhengelände als Wallfahrerplatz mit ein.
- D-3-61-000-2** **Am Anschuß 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Zwerchhäusern, Eisenblech-Fensterverblendungen und Stuckornamenten, Neoempire, bez. 1911.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-3** **Am Schanzl 5.** Ehem. Feldhüterhäuschen, eingeschossiger Walmdachbau des 18. Jh., auf Turmhügel des 12. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-410** **An der Kemnathermühle 1; Leiten.** Hofkapelle Herz-Jesu, abgewalmter Satteldachbau mit Dachreiter und Zwiebelhaube, mod. bez. 1926; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-4** **Archivstraße 1.** Wasserwirtschafts- und ehem. Landbauamt, zweigeschossiger und gestelzter Zweiflügelbau mit Walmdach, Erkern und Puttoreliefs, später Jugendstil, 1910; Einfriedung mit Eckpavillon und Treppenwangen, Beton, um 1910.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-5** **Archivstraße 3; Weißenburger Straße 3.** Staatsarchiv, zweigeschossiger und gestelzter Walmdachbau mit Zierportal, Eckerker und Putzgliederungen, später Jugendstil, bez. 1910; Einfriedung mit Eckpavillon, Beton, um 1910.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-6** **Archivstraße 5; Archivstraße 7.** Doppelmietshaus, zweigeschossige Walmdachbauten mit Altane, Putzgliederungen und Türmen mit Kegeldächern, historisierender Jugendstil, 1914.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-110** **Archivstraße 18; Gymnasiumstraße 7.** Erasmus-Gymnasium, gegliederter, dreigeschossiger und gestelzter Walmdachbau, mit Altane, Erkern, Treppenturm und Portal, Hausteingliederungen in Sandstein, historistisch, 1914-21; Turnhalle, eingeschossiger und gestelzter Walmdachbau mit Rundbogenfenstern und Lisenengliederungen, später Jugendstil, um 1920.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-403** **Atzlrichter Weg 18.** Kath. Filialkirche Mariä Schnee, achteckiger Zentralbau mit einschiffigem Verlängerungsbau und Chorturm mit Zwiebelhaube und Pilasterportal, 1664, erweitert 1723; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-218** **Auf dem Mariahilfberg.** Assistenzfiguren einer Kreuzigungsgruppe, Maria und Johannes Evang., Sandstein, spätbarock, 1743 von Joachim Schlott.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-215** **Auf dem Mariahilfberg 2.** Ehem. Mesnerhaus, jetzt Bergwirtschaft, winkelförmiger und zweigeschossiger Walmdachbau, bez. 1709.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-216** **Auf dem Mariahilfberg 3.** Franziskanerkloster, zweigeschossiger Walmdachbau mit eingeschossigem Anbau und Übergang zur Kirche, 1697, erweitert 1861; Abschnitte der Einfriedungsmauern, Bruchstein, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-213** **Auf dem Mariahilfberg 4; Auf dem Mariahilfberg; Mariahilfbergweg; Nähe Mariahilfbergweg.** Kath. Filial- und Wallfahrtskirche Maria Hilf, Wandpfeilerbau aus Quadermauerwerk, Chorturm mit Zwiebelhaube und Laterne, Schaufassade mit Pilastergliederung und Figurennischen, spätbarock, 1697-1703 von Georg Peimbl nach Plänen von Wolfgang Dientzenhofer; Ausstattung und Turm bis 1722 fertig gestellt; Treppenanlage zur Fassade, bauzeitlich.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-217** **Auf dem Mariahilfberg 5.** Ehem. Pilgerhospiz, zweigeschossiger Walmdachbau, 1728, seit 1858 Forsthaus.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-451** **Badgasse 5.** Wohnhaus, ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen im Obergeschoss, bez. 1604, Dachstuhl 1719 (dendro.dat).
nachqualifiziert

- D-3-61-000-452** **Badgasse 7.** Stadel, giebelständiger Steildachbau über L-förmigem Grundriss, mit korbbogiger Toreinfahrt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-7** **Badgasse 13.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 1724 (dendro.dat.), Umbau des Erdgeschosses 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-9** **Badgasse 22.** Relieftafel mit Handwerkszeichen eines Steinmetzen, bez. 1591; Hauskreuz, Dreinageltypus, Holz, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-10** **Bahnhofstraße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Figurennische, aus vier ehemals eigenständigen Gebäuden zusammengeschlossen, im Kern mittelalterlich, prägende Bau- und Ausstattungsphasen 1543 und 1705 (dendro.dat.), 1865 und um 1880.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-11** **Bahnhofstraße 2.** Bürgerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, im Kern 18. Jh., mehrfach umgestaltet.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-12** **Bahnhofstraße 3.** Gedenktafel zur Erinnerung an die Stelle des Nabburger Tores vor der Stadterweiterung des 14. Jh., Sandstein, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-13** **Bahnhofstraße 5.** Tondo mit Hausmarke und Umschrift in Spiegelschrift, Sandstein, 16. Jh.; Wappentafel, Sandstein, spätgotisch, bez. 1491.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-14** **Bahnhofstraße 6.** Ehem. Gasthof, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, im Kern 17. Jh., Dach um 1830; Reste der ehem. Stadtmauer des 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-15** **Bahnhofstraße 7.** Kath. Spitalkirche zum Hl. Geist, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter, Anfang 15. Jh., Dachreiter 1866/67; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-16** **Bahnhofstraße 7a.** Tafel mit Stadtwappen, Sandstein, bez. 1586; Gedenktafel zur Stiftung des Bürgerspitals durch Ludwig d. Bayern im Jahre 1317, Sandstein, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-17** **Bahnhofstraße 8.** Apotheke, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-19** **Bahnhofstraße 10; Bahnhofstraße 12; Münzgäßchen 1.** Ehem. kurfürstliche Münze, dann Gewehrmanufaktur, dreigeschossiger Traufseitbau mit Kniestock und Satteldach, 1709, mit älterem Kern, architektonisch reich gegliederte Fassade, Neurenaissance, 2. Hälfte 19. Jh., rückwärtige Flügel zum Innenhof 1762; ehem. Gewehrfabrik, dreigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, 1861, im Kern älter; im Inneren mehrere Umbauten und z.T. Entkernung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-20** **Ballhausgasse 4.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Halbwalm, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-460** **Batteriesteig 2.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger und verputzter Satteldachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-39** **Baustadelgasse 1.** Ehem. Militärlazarett, jetzt Amtsgericht, zweiflügeliger Mansardwalmdachbau mit Putzgliederungen und Werksteinportalen, neubarock, bez. 1916/17; Teilstück der Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-430** **Breslauer Straße 9; Breslauer Straße 11; Breslauer Straße 13.** Wohnhaus, ehem. dem Heeresamt zugehörig, dann Behelfswohnhaus mit Kindergarten, zweigeschossige, traufständige und gestelzte Holzbaracke mit Satteldach, um 1940.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-431** **Breslauer Straße 15.** Ehem. evang.-luth. Kapelle und Notkirche am Bergsteig, jetzt Russ.-Orth. Kirche, eingeschossige und traufständige Holzbaracke mit Satteldach, um 1940; ehem. dem Heeresamt zugehörig.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-42** **Deutsche Schulgasse 4; Schrankenplatz 1; Deutsche Schulgasse 2.** Sog. Deutsche Schulkirche St. Augustinus, ehem. Salesianerinnenkloster-Kirche, seit 1846 Schulkirche der Armen Schulschwestern, Saalbau mit eingezogenem Chor und querhausartiger Erweiterung, 1697-99 von Wolfgang Dientzenhofer, 1757/58 Erweiterung nach Westen durch Johann Paul Ufferer; mit Ausstattung; Institut und Kloster der Armen Schulschwestern, dreigeschossige Mehrflügelanlage mit Satteldächern, der Nordostflügel mit Schweifgiebel, ab 1694 von Wolfgang Dientzenhofer, Erweiterungen im 18. und 19. Jh.; mit Ausstattung; nordwestlich dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-43** **Deutsche Schulgasse 9.** Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage mit Ladeluken, im Kern 15. Jh., Aufstockung um 1547/48, im 18. und 19. Jh. überformt.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-44** **Deutsche Schulgasse 11.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit Ladeluken, 1544 (dendro.dat.), 1699/1700 von Wolfgang Dientzenhofer als sein Wohnhaus umgebaut.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-45** **Drahthammerstraße 30.** Ehem. Hammerschloss, später Hotel, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Fachwerk, Zwerchhausrisalit und Altane, barockisierender Heimatstil, um 1910; Stadel, giebelständiger Steildachbau, wohl 17. Jh.; modern stark verändert.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-46** **Dreifaltigkeitsstraße 9; Dreifaltigkeitsstraße 11.** Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit, dreischiffige Basilika mit eingezogenem Chor, Rahmengliederungen und Fassadenturm mit Haubendach und Laterne; mit Ausstattung; Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckeingang und Rahmengliederungen; 1926-28 nach Plänen von Gustav Gsänger und Georg Holzbauer.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-47** **Eichenforstgäßchen 12.** Ehem. Kurfürstliche Hofhaltung, jetzt Museum, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel, zweigeschossigem Zwerchflügel mit Treppengiebel, Hauskapelle mit Altarerker im Obergeschoss der Ostseite, um 1380, Südflügel, zweigeschossiger Satteldachbau, bez. 1912; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-49** **Eisbergweg 44.** Ehem. Feldhüterhäuschen, eingeschossiges Kleinhaus mit Walmdach, 1841/42 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-61-000-50** **Entengasse 6.** Ehem. Wirtschaftsgebäude zu Löffelgasse 6, heute Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 16. Jh., im Hof Laubengangerschließung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-51** **Fallweg 2.** Ehem. Bauernhaus, dreigeschossiger und traufständiger Wohnstallbau mit Steildach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-52** **Fleischbankgasse 4.** Ehem. Weißgerberhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 18. Jh., im 19. Jh. aufgestockt.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-54** **Fleischbankgasse 10.** Ehem. Weißgerberhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Halbwaln in Ecklage, südwestlich mit Fachwerkgiebel der ehem. Dachbodentrockenhalle, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-55** **Fleischbankgasse 12.** Ehem. städt. Schleiferei und Walkerei, zweigeschossiger und zur Vils traufständiger Satteldachbau mit südlichem Fachwerkgiebel, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-56** **Fleurystraße 11.** Ehem. Leprosenhaus für Frauen, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Glockendachreiter und abgewalmtem Anbau, 14. Jh., Aufstockung um 1520 (Glocke im Dachreiter bez. 1519); in der Ummauerung Steinportal mit profiliertem Sturz und Inschrifttafel in Volutenrahmen, bez. 1522.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-57** **Fleurystraße 13.** Ehem. Aussegnungshalle, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Rundbogenfenstern, Rundbogenstil, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-428** **Franziskanergasse 3; Franziskanergasse 5.** Filmtheater "Park-Kino-Center", eingeschossiger Walmdachbau mit Pfeilerportikus und Bauplastik, 1938; zugehöriges Wohnhaus, im Winkel angefügter zweigeschossiger Walmdachbau, Heimatstil, 1939; beide von Hanns Atzenbeck.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-58** **Franziskanergasse 3.** Ehem. Ausgeherinnenhaus des Franziskanerklosters, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau 1731, Dach 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-59** **Frauenplatz 1.** Kath. Nebenkirche, sog. Frauenkirche, ehem. Hofkapelle, dreischiffiger Hallenbau mit abgewalmtem Satteldach, teilweise verputzt, mit Werksteingliederungen, spätgotisch, Anfang 15. Jh., Dachreiter 1860; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-60** **Frauenplatz 6.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, Mitte 18. Jh.; 1770-78 Wohnhaus von Michael Wittmann.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-64** **Freischützgäßchen 2.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit stichbogigen Öffnungen, um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-65** **Freischützgäßchen 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-70** **Fronfestgasse 8.** Ehem. Fronfeste, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Walmdach-Zwerchflügel, teilweise Quadermauerwerk, 1698, erweitert 1764, im 19. Jh. umgestaltet.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-541** **Fronfestgasse 28; Nähe Kaiser-Wilhelm-Ring; Hinter der Mauer 19; Zeughausstraße 2; Paulanerplatz 4; Fronfestgasse 12; Hinter der Mauer 17; Nähe Lange Gasse; Jesuitenfahrt 10; Jesuitenfahrt 20; Fronfestgasse 18; Hinter der Mauer 19 a; Batterie-gasse 22; Nähe Fronfestgasse; Jesuitenfahrt 22; Nähe Malteserplatz; Jesuitenfahrt 12; Bastei 12; Hinter der Mauer 11; Baustadelgasse 1; Hinter der Mauer 7; Bastei 10; Schloßgraben 1.** Ehem. Stadtbefestigung, großzügig angelegte Stadtmauererweiterung zur Sicherung und Vergrößerung des Stadtgebietes mit Zwingermauer und Graben, Bruchstein, Haustein, Sandstein, im Kern 14. Jh.; weitgehend erhaltene Stadtmauerabschnitte mit Schalentürmen und Wachtürmen, im Bereich Hinter der Mauer 7-21, Baustadelgasse 1-Militärspitalgasse 8 und Jesuitenfahrt 6-30, Mauerabschnitte mit Hausüberbauungen im Bereich Fronfestgasse 2-30, Ziegelgasse 40-44, Batterie-gasse 2-26, Untere Nabburger Str. 44-46, Militärspitalgasse 1-10 und Bastei 2-12, größere Abbrüche im Bereich Kaiser-Wilhelm-Ring 6-16, Batterie-gasse 2-Hinter der Mauer 1 und im Bereich Malteserplatz 10-18; ehem. Zwingermauer mit Schalentürmen, Strebebepfeilern und Kanzeln, im Kern 14. Jh., größere Abbrüche im Bereich Kaiser-Wilhelm-Ring 6-16, Batterie-gasse 2-Hinter der Mauer 1; Batterie-gasse 22, Rundturm mit Kegeldach, sog. Lehmeierturm, im Kern 14. Jh.; Hinter der Mauer Nr. 7, Reste eines viergeschossigen Wachturms mit traufständigem Satteldach; Hinter der Mauer 11, Wachturm auf quadratischem Grundriss mit Walmdach und Eckquaderung; Hinter der Mauer 17, Wachturm mit Zeltdach; Hinter der Mauer 19, halbrunder Wachturm, sog. Doggenhansl, mit Walmdach und Schießscharten; Hinter der Mauer 19a, Wachturm über halbrundem Grundriss mit Kegeldach und Eckquaderung; Nähe Malteserplatz, Unterbau eines Wachturms über quadratischem Grundriss; Nähe Lange Gasse, Wachturm mit Eckquaderung; Jesuitenfahrt, Unterbau eines Wachturms; Jesuitenfahrt 20, Wachturm, fünfgeschossiger Zeltdachbau; Jesuitenfahrt 12, Wachturm, fünfgeschossiger Zeltdachbau; Jesuitenfahrt 10, Unterbau eines viereckigen Wachturms; Nähe Fronfestgasse, Wachturm mit Zeltdach; Fronfestgasse 18, im Wohnhaus Reste eines Wachturms auf quadratischem Grundriss; Schoßgraben 1, Unterbau eines Turms; Nähe Kaiser-Wilhelm-Ring, Unterbau eines Zwingerturms, später Trafostation; Bastei 10, Wehrturm über rechteckigem Grundriss mit Zinnen und seitlichem Torhaus mit Fußgängerpforte; Zeughausstraße 2, Wachturm mit Zinnenkranz, Bruchstein mit Eckquadern, 14. Jh.; Fronfestgasse 12, im Wohnhaus Reste eines Wachturms auf quadratischem Grundriss; Paulanerplatz 4, Wachturm, halbrund schließender Walmdachbau mit Wandgliederungen; Baustadelgasse 1, Wachturm, halbrund schließender Walmdachbau. Stadttore: Vilstor, siehe Jesuitenfahrt 6 u. 8; Ziegelort, siehe Ziegelgasse 46; Nabburger Tor, siehe Hinter der Mauer 25; Wingershofer Tor, siehe Kaiser-Wilhelm-Ring 2.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-80** **Fronfestgasse 32.** Stadel, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 19. Jh.; an der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-425** **Froschweg 26.** Kapelle St. Ursula, Saalbau mit eingezogener Apsis und verblechtem Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1876, seit 1920 Kriegerkapelle.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-406** **Fuchsleite 6.** Dorfkapelle Herz-Jesu, Saalbau mit eingezogener Apsis, abgewalmtem Satteldach und Dachreiter mit Zwiebelhaube, bez. 1925; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-81** **Galgenbergweg 2.** Ehem. Wirtshaus mit Keller, sog. Lammwirtskeller, zweigeschossiger Walmdachbau, spätes 17. Jh., stark modernisiert.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-82** **Gasfabrikstraße 15.** Ehem. Direktionsgebäude der Gewehrfabrik, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Volutengiebel, Erker mit Altane und Putzgliederungen, neubarock, 1887.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-83** **Georgenstraße 1; Georgenstraße 3.** Sog. Neues Haus der Stadt, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen und Stadtwappen, bez. 1577.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-84** **Georgenstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit profilierten Öffnungen und Putzgliederungen, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-85** **Georgenstraße 7; Georgenstraße 9.** Ehem. Sattleranwesen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Walm, im Kern 17. Jh., um 1924 verändert.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-86** **Georgenstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau in Ecklage, im Kern barock, Stuck- und Putzgliederungen 1886.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-87** **Georgenstraße 16; Tanzhausgasse 3.** Patrizierhaus, von Rummelsches Stadthaus, dreigeschossiger und traufständiger Quaderbau mit Satteldach, geschnitzten Türflügeln und Wappen der Steinhauser, bez. 1538, renoviert 1894; ehem. Rückgebäude, zwei- und zweigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit stichbogiger Einfahrt, bez. 1654.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-543** **Georgenstraße 18.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Krüppelwalm, 1564 (dendro.dat.), im Kern 1. Hälfte 16. Jh., Ladeneinbau 1891, Fassadenänderung 1934.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-88** **Georgenstraße 20.** Ehem. Obere Apotheke, dreigeschossiger Walmdachbau mit Frontispiz und Putzgliederungen, 1737.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-89** **Georgenstraße 21.** Schaufensterrahmung mit Pilastern, Gebälken und Aufsätzen, Holz, Neurenaissance, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-90** **Georgenstraße 24.** Ehem. Metzgeranwesen, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen, 17. Jh., Dach 1792 (dendro.dat.), Rückgebäude älter.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-91** **Georgenstraße 33.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau in Ecklage, mit Schweifgiebel, Eckerker und Stuckgliederungen, bez. 1772, drei Nischenfiguren in Sandstein, 1910.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-92** **Georgenstraße 34.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Fachwerkerker, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-93** **Georgenstraße 37.** Beamtenwohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Frontispiz und Putzgliederungen, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-94** **Georgenstraße 40; Viehmarktgasse 6a.** Beamtenwohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, im Kern 16. Jh., barock umgestaltet, Fassade von 1881 bereinigt.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-96** **Georgenstraße 44.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Bogengiebel, bez. 1678, Kastenerker mit Maßwerkbrüstung in Sandstein, um 1500.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-544** **Georgenstraße 45.** Bürgerhaus, Wohnhaus, teilunterkellertes zweigeschossiges giebelständiges Satteldachbau mit Spitzbibereindeckung, 1567 (dendro.dat.), im Kern älter, Erdgeschoss und Erschließung 1938 verändert.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-97** **Georgenstraße 46.** Ehem. Bäckereianwesen, zwei- bis dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen und Eckerker mit Maßwerkbrüstung, vor 1500, Umbauten um 1750.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-98** **Georgenstraße 48.** Bürgerhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Vorschussgiebel und profilierten Öffnungen, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-99** **Georgenstraße 50.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 16. Jh., Umbau 2. Hälfte 18. Jh., aufgestockt 1878.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-100** **Georgenstraße 51.** Gasthaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Ziergiebel und Putzgliederungen, Erdgeschoss mit Stichbogenöffnungen, 18. Jh., Umbau 1919.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-101** **Georgenstraße 52.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit stichbogigen Fenstern, wohl 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-102** **Georgenstraße 54.** Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Tordurchfahrt und Putzgliederungen, 18. Jh., im Kern älter, (Dachwerk, dendro.dat. 1682), mit Türflügel und Nischenfigur der Maria Immaculata, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-103** **Georgenstraße 57.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-104** **Georgenstraße 59.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und abgewalmter Satteldachbau in Ecklage, mit Schweifgiebel und Erker, Erdgeschoss mit Bogengliederungen, später Jugendstil, 1907.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-105** **Georgenstraße 61.** Ehem. Stadthaus des Landsassen von Gobel, zweigeschossiger Walmdachbau mit profilierten Öffnungen, Putzgliederungen und seitlichem Einfahrtstor, 1738.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-106** **Georgenstraße 62.** Metzgeranwesen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 16. Jh., spätere Veränderungen.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-107** **Georgenstraße 65.** Ehem. Gasthaus Schwarzer Adler, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen, Aufzugserker und stichbogiger Einfahrt, bez. 1598, später verändert.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-207** **Georgenstraße 67; Malteserplatz 1.** Ehem. Lyceumsgebäude, später Bergamt, dreigeschossiger Walmdachbau mit Pilasterportal, 1723.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-108** **Georgenstraße 74; Seminargasse 21.** Ehem. Beamtenwohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit gefasten Fenstern und Figurennische, im Kern 16. Jh., später aufgestockt.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-109** **Georgenstraße 80.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Putzgliederungen, bez. 1553.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-408** **Gerberstraße 4.** Ehem. Mühlengebäude, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Stichbogenöffnungen, 18./19. Jh.; urspr. zum Schloss gehörig.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-111** **Haberlochgäßchen 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-113** **Hallplatz 2.** Ehem. Mautgebäude, dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau mit Putzgliederungen und Figurennische mit Hausmadonna, 18. Jh., Umbauten im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-114** **Hallplatz 4.** Morawitzky-Palais, zweigeschossiger und gestelzter Zweiflügelbau in Ecklage mit Walm- und Satteldach, Kordongesims und Säulenportal, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-424** **Heftnerweg 4.** Bildstock, Pfeiler mit Bildnischen, Sandstein, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-423** **Heftnerweg 6.** Bauernhof; ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Steildachbau, 18. Jh., im Kern spätgotisch; Wagenremise, teilweise massiver Ständerbau mit Satteldach, Mitte 19. Jh.; Stadel, verbretterter Blockbau mit Satteldach auf Steinsockel, älterer Teil 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-115** **Herrnstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 18. Jh., mit neubarocken Putzgliederungen des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-116** **Herrnstraße 10.** Ehem. Stadthaus der Barone Frank und Wildenau, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit rustiziertem Portal und Putzgliederungen, spätbarock, 1726.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-117** **Herrnstraße 12.** Bürgerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit mittigem Ziergiebel und Putz- und Stuckgliederungen, spätbarock, 1747; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-118** **Herrnstraße 14.** Haustor, profilierter Stichbogen, Sandstein, 16. Jh., mit Türflügeln, Rokoko, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-119** **Herrnstraße 16; Spitalgraben 15.** Wohnhaus, sog. Herrngarten, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit segmentbogiger Durchfahrt und profilierten Rahmungen, im Kern 1380 (dendro.dat.), Umbau 1590 (dendro.dat.); Rückgebäude, 16. Jh. (heute Spitalgraben 15).
nachqualifiziert
- D-3-61-000-120** **Herrnstraße 18; Herrnstraße 18a.** Ehem. Infanteriekaserne, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1766, Betonung der Torachse durch Relief von 1880.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-121** **Herrnstraße 20.** Gasthof zum Hirschen, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 16. Jh., Fassadengestaltung 1753, nördlich zweigeschossiger Eckbau.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-133** **Hinter der Mauer 23.** Ehem. Torwärterhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Rundbogenarkaden und Putzgliederungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-134** **Hinter der Mauer 25; Nabburger Torplatz.** Nabburger Tor, südöstliches Stadttor, spitzbogiges Tor mit Fußwalm, zweigeschossigem Wehgang und zwei Flankentürmen mit Pyramidendächern, Fußgängerpforten und Eckquadern, 14. Jh., Aufstockung 1587; Grabenbrücke, einbogiger Sandsteinquaderbau mit gusseisernen Maßwerkbrüstungen, neugotisch, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-135** **Hinter der Veste 3; Hinter der Veste 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 17. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-137** **In der Brüh 2.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, wohl vor 1600.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-421** **In Neuricht.** Bildstock, Pfeiler mit halbrunder Bildnische, Granit, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-420** **In Neuricht.** Dorfkapelle Hl. Familie, abgewalmter Satteldachbau mit Dachreiter und Ziegelgliederungen, neugotisch, 1901.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-140** **Jesuitenfahrt 6; Jesuitenfahrt 8.** Vilstor, nordwestliches Stadttor, viergeschossiger Torturm mit Zeltdach und Vorwerk mit Wehrgang und rustizierter Feldseite, im Kern 14. Jh., Veränderungen im 17. Jahrhundert.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-141** **Jesuitenfahrt 9.** Ehem. Schusteranwesen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit korbbogigem Tor, bez. 1578.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-144** **Jesuitenfahrt 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Pultdachbau an der Stadtmauer, bez. 1597.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-147** **Jesuitenfahrt 20.** Kleinhaus, zweigeschossiger und traufständiger Anbau an die Stadtmauer mit Pultdach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-150** **Jesuitenfahrt 27.** Ehem. Stadel, sog. Jesuitenstadel, eingeschossiger Steildachbau mit Ladeluken, wohl Ende 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-151** **Kaiser-Ludwig-Ring 31.** Mietshaus, dreigeschossiger und gestelzter Mansardwalmdachbau mit Risalit, Erker und Putzgliederungen, Jugendstil, 1907.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-152** **Kaiser-Wilhelm-Ring 2.** Sog. Wingershofer Tor, südwestliches Stadttor, zweigeschossiger Walmdachbau mit viergeschossigem Mittelurm, Innenhof und Wehrgang, Feldseite rustiziert, Bauinschrift bez. 1579/80.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-154** **Kaiser-Wilhelm-Ring 7.** Ehem. Lehrerbildungsanstalt, jetzt Max-Reger-Gymnasium, viergeschossige, gegliederte Mehrflügelanlage mit Walmdächern, Risaliten und Hausteingliederungen, 1878 von Georg Frhr. von Stengel, Aufstockung des 3. Obergeschosses ab 1962.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-155** **Kaiser-Wilhelm-Ring 8.** Mietshaus, dreigeschossiger und gestelzter Walmdachbau mit Quadersockel, Mittelrisalit und Erker, Sichtziegel mit Sandsteingliederungen, 1896.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-343** **Kaiser-Wilhelm-Ring 23.** Kaiser-Wilhelm-Kaserne, ehem. Infanteriekaserne; Südbau dreigeschossiger Walmdachbau mit Kniestock, viergeschossigen Pavillon und Lisenengliederung; Südwestbau, dreigeschossiger Walmdachbau mit Bogenfenstern und Lisenengliederungen; Nordostbau, dreigeschossiger Walmdachbau mit Bogenfenstern und Lisenengliederungen; Nordbau, viergeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, fünfgeschossigen Pavillon mit Walmdach, mittiger Durchfahrt und Lisenengliederungen; Nordwestbau, dreigeschossiger Walmdachbau mit Bogenfenstern und Lisenengliederungen; Südwestbau, dreigeschossiger Walmdachbau mit Bogenfenstern und Lisenengliederungen; Flügel an der Sechserstraße 1866-68, Erweiterungsbauten 1888-89 und 1897-98, erneuert nach 1950, seit 1997 Fachhochschule.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-157** **Kaiser-Wilhelm-Ring 43.** Mietshaus, dreigeschossiger und gegliederter Walmdachbau mit Risalit, Erker mit Glockendach und Putzgliederungen, Jugendstil, 1907.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-158** **Kasernstraße 1.** Ehem. Bäckerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, 18. Jh., mit seitlicher Altane des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-159** **Kasernstraße 2; Kasernstraße 2 1/2.** Ehem. Kavalleriekaserne, dreigeschossiger Dreiflügelbau mit Walmdach, hofseitigem Laubengang und Fachwerk, 1716-17, Erweiterung Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-160** **Kasernstraße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Fassadengliederung, Neurenaissance, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-161** **Kasernstraße 5.** Ehem. Weißbäckeranwesen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen und geohrten Rahmungen, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-162** **Kasernstraße 6.** Ehem. Stadtchirurgenhaus, zweigeschossiger und traufständiger Walmdachbau in Ecklage, mit Nischenfigur der Maria Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-163** **Kasernstraße 11.** Doppelhaus, südlich zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, nördlich zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Toreinfahrt, frühes 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-164** **Kasernstraße 13.** Ehem. Hafnerei, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, mit Fachwerkgiebel, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-165** **Katharinenfriedhofstraße 1; Katharinenfriedhofstraße 5; Katharinenfriedhofstraße 3; Nähe Katharinenfriedhofstraße.** Kath. Friedhofkirche St. Katharina, Saalbau mit eingezogenem Chor, verblechtem Glockendachreiter mit Zwiebelhaube und Vorhalle, spätgotisch, 1495/96 (dendro.dat.), Veränderungen 18. Jh.; mit Ausstattung; ehem. Benefiziatenhaus, ab 1540 Krankenhaus, zweigeschossiger und abgewalmter Satteldachbau mit gefasten Öffnungen, 16. Jh., 1588 mit zweigeschossigem Walmdachbau erweitert; Katharinenfriedhof, im Kern 16. Jh., bis in das 19. Jh. zu einer dreifach terrassierten Anlage erweitert, mit Grabkreuzen und -steinen des 19. und frühen 20. Jh. (siehe Liste der Grabdenkmäler); Friedhofsmauer mit Lisenengliederung und Rahmen, Ziegel, 19. Jh., teilweise erneuert; Leichenhaus, eingeschossiger Walmdachbau mit Zwerchgiebel und dreibogiger Vorhalle, zweifarbiges Ziegelmauerwerk, 1892; Friedhofskreuz mit Dreipassenden und Korpus im Viernageltypus, Gusseisen, auf Werksteinsockel aus Granit mit Inschrifttafeln, bez. 1901.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-169** **Kellerweg 4; Kirchensteig 9.** Ehem. Bierkeller mit rundbogigem Tor, frühes 18. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-61-000-168** **Kirchensteig 7.** Ehem. Bierkeller, im Kern frühes 18. Jh., Torbogen bez. 1817.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-61-000-170** **Kirchensteig 11.** Ehem. Bierkeller mit rundbogigem Zugang, frühes 18. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-61-000-171** **Kirchensteig 13.** Ehem. Bierkeller mit rundbogigem Zugang, wohl 18./19. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-61-000-172** **Kirchensteig 15.** Ehem. Bierkeller mit rundbogigem Eingang und Lichtschacht, wohl 18./19. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-61-000-174** **Kirchensteig 17.** Ehem. Bierkeller mit geradem Zugang, wohl 18./19. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-61-000-175** **Kirchensteig 19.** Ehem. Bierkeller mit korbbogigem Tor, bez. 1829.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

- D-3-61-000-371** **Klosterhof 2; Vilsstraße 4; Vilsstraße 6; Klosterhof 1.** Ehem. Franziskanerkloster, heute Brauerei und Gastwirtschaft, zweigeschossiger und traufständiger Walmdachbau mit Kreuzganghof und Verlängerung des Westtraktes mit Brauereigebäuden nach Norden, im Kern ab 1452, mit späteren Veränderungen; östlicher Trakt des vierflügeligen Kreuzganghofs, zweigeschossiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube, im Kern mit Kreuzgang von 1452, spätere Umbauten; Wohnhaus, nordöstlicher Kopfbau am Kreuzganghof des ehem. Franziskanerklosters, zweigeschossiger Walmdachbau, mit Aufzugsgaube und reliefiertem Erker, spätgotisch, bez. 1482.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-179** **Kochkellerstraße 2.** Wohnhaus, sog. Platen-Haus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Rundbogenfenstern, Mittelrisalit und Eckrustizierung, 1850.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-227** **Kommandantengäßchen 4a; Marktplatz 8.** Handelshaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-411** **Krumbacher Kirchenleite 6.** Kath. Nebenkirche St. Johannes Baptist, Saalbau mit eingezogenem Chor, Dachreiter und Spitzbogenportal mit Wetzrillen, im Kern romanisch bzw. frühgotisch, Umgestaltung 17. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Stützfeilern, im Kern wohl mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-409** **Kunigundenweg 1.** Hofkapelle St. Anna Selbdritt, Saalbau mit abgewalmtem Satteldach, und Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1931; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-184** **Lange Gasse 5.** Ehem. Inwohnerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, in Ecklage, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-440** **Lange Gasse 21.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel, Rundbogennische und Altane zum Hof, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-185** **Lange Gasse 23.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit stichbogiger Tür, bez. 1594.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-187** **Lange Gasse 29.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, rückseitig an Stelle einer Altane modern verändert, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-188** **Lange Gasse 34.** Ehem. Seelhaus (Lazarettbau), zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau in Ecklage, bez. 1533.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-189** **Lederergasse 2.** Ehem. Walkeranwesen, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geohrten Rahmungen, im Kern 18. Jh., Umbau um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-190** **Lederergasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau in Ecklage, mit Eckerker, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-191** **Lederergasse 5.** Ehem. Färberanwesen, verputzter Fachwerkgiebel, mit Satteldach, Aufzugsgauben und Trocknungsaltane, 1404/05 (dendro.dat), Umbauten im 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-193** **Lederergasse 6; Lederergasse 8.** Doppelwohnhaus, ehem. Weißbäckerei und Gastwirtschaft, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage mit Putzgliederungen; Haus Nr. 6 zweigeschossiger Massivbau, traufständig mit seitlichen Stufengiebeln 1332/33 (dendro.dat.), die Dachkonstruktion 1507/08 in zwei Geschossen mit stehenden Stühlen unterlegt; Haus Nr. 8 renaissancezeitlicher Bau mit Bohlenbalkendecken, mächtigem Dach mit liegenden Stühlen und massivem Giebel, 1541/42 (dendro.dat.), rückwärtig eingebunden Massivbau des späten 13. Jahrhunderts, 1292/93 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-61-000-192** **Lederergasse 7.** Ehem. Rotgerberanwesen, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit Halbwalm, profilierten Öffnungen, im Kern 1255 (dendro.dat.), Umbauten im 16. Jh., Torflügel Rokoko, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-194** **Lederergasse 10.** Ehem. Garkochanwesen, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-195** **Lederergasse 11.** Ehem. Rotgerberanwesen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-412** **Lengenloher Straße 2.** Bauernhof, sog. Ziegelhütte, in Form eines Landgutes; Wohnhaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Eckturm und Welscher Haube und Zwerchhaus mit Krüppelwalm, um 1900; Stadel, Satteldachbau mit verbrettertem Seitenschrot, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-413** **Lengenloher Straße 10.** Dorfkapelle Herz-Jesu, abgewalmter Satteldachbau mit Dachreiter, um 1880; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-414** **Lengenloher Straße 17.** Bauernhaus, ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Steildachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-407** **Leonhardiweg 12.** Kath. Nebenkirche Dreifaltigkeit, Saalbau mit abgewalmtem Satteldach und verschiefertem Dachreiter, 1884; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-196** **Leopoldstraße 8; Leopoldstraße 8b; Gerresheimer Straße 2; Leopoldstraße 8a.** Leopoldkaserne, als Artilleriekaserne 1913/14 in strenger Symmetrie angelegter Komplex; Mannschaftsunterkünfte an der Leopoldstraße, zwei dreigeschossige Mansardwalmdachbauten mit kurzen Seitenflügeln, Straßenfronten mit Eckrisaliten, Mittelgiebeln, Lisenen und figürlichem Dekor; Funktionsgebäude um zwei Höfe angeordnet: im nördlichen Hof (ehem. Turnplatz) Wirtschaftsgebäude, an den Schmalseiten ehem. Geschütz- und Fahrzeughallen, zwei gleichartige Walmdachbauten mit hofseitigen Toren und zweigeschossigem Mittelteil zwischen Quergiebel-Risaliten, Kopfbauten mit Mansardwalmdach; südlicher Hof (ehem. Reit- und Exerzierplatz) umgeben von ehem. Stallgebäuden, sechs gleichartigen Walmdachtrakten mit erhöhtem Mittelteil und Lisenengliederung in Sichtbeton; an der östlichen Zufahrtsachse zwei ehem. Familienwohnhäuser, zweigeschossige, barockisierende Putzbauten mit Eingangsrisaliten und Mansardwalmdächern, nördlich über winkelförmigen Grundriss; ehem. Schwerkrankenstall (Pferdelazarett), abgewinkelter erdgeschossiger Bau mit Halbwalmdach, bez. 1915/16; an der westlichen Zufahrtsachse Offiziersheim, schlichter zweigeschossiger Walmdachbau auf winkelförmigem Grundriß, Portalzone bez. 1936; an der Nordostecke Reste der ehem. Einfriedung, Gusseisengitter mit Klinkerpfailern, um 1915.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-197** **Löffelgasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-198** **Löffelgasse 2.** Ehem. Färberanwesen, sog. Walfisch-Haus, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, im Kern 16. Jh., Fassade mit Trocknungsaltane, Putzgliederungen und figürlichem Schmuck, 1693.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-199** **Löffelgasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Metzgeranwesen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 17. Jh., prägender Umbau und Dachstuhl 1825, Einbau von Metzgerladen und Gaststube 1909; mit Ausstattung; Hofaltane als Verbindung zu Schreinerergasse 3, mehrfach umgebaut.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-200** **Löffelgasse 4.** Ehem. Bäckeranwesen, dreigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit profilierten Öffnungen, 1550 (dendro.dat.) unter Einbindung eines wohl mittelalterlichen Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-201** **Löffelgasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen und Fachwerkgiebel, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-202** **Löffelgasse 7.** Ehem. Handwerkerhaus, auf drei Seiten freistehend, mit stuckumrahmten Fenstern, bez. 1533, im 18. und 20. Jh. umgebaut.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-203** **Löffelgasse 8; Nähe Löffelgasse.** Ehem. Prädikaturhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Standerker, geohrten Rahmungen und Putzgliederungen, im Kern 15. Jh., Aufstockung im 18. Jh.; Gartenportal, stichbogiger Sturz auf Pfeilern, mit geschnitzten Türflügeln, Rokoko, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-204** **Löffelgasse 12.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und gegliederter Walmdachbau mit stuckiertem Mittelrisalit und Putzgliederungen, spätbarock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-404** **Lohfeld.** Bildstock, Pfeiler mit profiliertem Kämpfer und rundbogiger Bildnische, Sandstein, bez. 1796 und 1847.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-205** **Luitpoldstraße 1.** Schulhaus, dreigeschossiger und gestelzter Satteldachbau mit Treppenhausrisalit mit Säulenportalen, Uhrengiebel und Dachreiter, neubarock, 1901/02; Einfriedung, Schmiedeeisenzaun mit verdachten Pfeilern, neubarock, um 1902.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-206** **Luitpoldstraße 2.** Mietshaus, dreigeschossiger Kopfbau mit Mansardwalmdach, Eckturm und Putzgliederungen, Jugendstil, bez. 1907.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-208** **Malteserplatz 2; Nähe Malteserplatz; Malteserplatz 4; Malteserplatz 4 1/2.** Ehem. Jesuitenkolleg; nach Norden dreigeschossige Vierflügelanlage mit Satteldächern, Ziergiebel, geohrten Rahmungen zum Innenhof und Südflügel mit Erdgeschoss-Arkaden, 1665-69 durch Wolfgang Hirschstetter, Georg Hagn und Andreas Wels d. Ä., Gymnasium 1672-74, Nordflügel 1684 unter Georg Dientzenhofer; mit Ausstattung; nach Süden dreigeschossiger Satteldachbau mit Fensterverdachungen, Pilasterportalen und Eckbau mit Zwerch- und Ziergiebeln, 1674-78; mit Ausstattung; Hofmauer mit korbbogiger Einfahrt, um 1680/90; Teilabschnitte der Stadtmauer.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-209 Malteserplatz 3.** Ehem. Schulgebäude, zwei- bis dreigeschossiger unregelmäßiger Walmdachbau, 1863/64 (dendro.dat.), im Kern 1726 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-61-000-211 Malteserplatz 6.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, dreischiffige Basilika mit abgewalmtem Satteldach, Treppenturm, Seitenkapellen und Westturm, Quaderbau mit Welscher Haube und Laterne, 1359-1407, u. a. durch Heinrich Hirsel, Turm Anfang 16. Jh. vollendet, Um- und Anbauten 17./18. Jh., u. a. durch Francesco Garbanini und Wolfgang Dientzenhofer; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-426 Malteserplatz 10; Malteserplatz 12; Malteserplatz 14; Malteserplatz 16; Malteserplatz 18; Malteserplatz 20.** Ehem. Malteserbrauerei, in Höhe und Dachgestaltung differenzierter Haupttrakt, bestehend aus Sudhaus (bez. 1902), Mälzerei mit Abkühl-, Gärbehälter- und Lagerhaus (bez. 1909-11) sowie Abfüllerei, größtenteils Eisenbetonkonstruktion, Fassaden verputzt mit barockisierenden Gliederungen und Giebeln; im nordöstlichen Teil ältere gewölbte Kelleranlagen einbezogen; Maschinen- und Kesselhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederungen und Schweifgiebeln, neubarock, bez. 1908; mit technischer Ausstattung; durch gemauerte Übergänge mit Pfarrkirche St. Georg und westlichem Seminartrakt verbunden.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-219 Mariahilfbergweg 2.** Villa, zweigeschossiger und gegliederter Walmdachbau mit Sockelgeschoss, Erkern mit Altanen, Balkon und Zwerchgiebel, teilweise figürlicher neubarocker Dekor, Sandstein, 1896; mit Ausstattung; Gartenzaun aus Schmiedeisen, um 1896.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-220 Mariahilfbergweg 13; Mariahilfbergweg 15; Philosophenweg 1; Philosophenweg 3.** Gartenvilla, dreigeschossiger Walmdachbau mit Risalit und Altane, Werksteingliederungen in Sandstein, spätklassizistisch, um 1860; Landschaftsgarten in Hanglage, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-221 Marktplatz 2.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Martin, dreischiffige Halle mit abgewalmtem Satteldach, Chorungang, Kapellen zwischen den Strebepfeilern und Westturm mit Haubendach und Laterne, spätgotisch, 1421-1522, Turmvollendung 1534/35 durch Wolf Kaul, 1723-27 Neubau der Turmobergeschosse, durch Kaspar Schobert und Michael und Josef Wolf; mit Ausstattung; Ölbergkapelle, Gehäuse mit Frackdach, Ende 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-222** **Marktplatz 3.** Ehem. Kreissparkasse, dreigeschossiger Walmdachbau mit Ecklaube, Aufzugsgaube, Nischenfiguren der vier Elemente und Hausteingliederungen in Sandstein, ab 1726.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-223** **Marktplatz 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, im Kern 18. Jh., Umbau um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-224** **Marktplatz 5.** Ehem. Seifensiederei, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-225** **Marktplatz 6.** Patrizierhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen, 1579 (bez. und dendro.dat.), Erdgeschoss, Hausteingliederungen mit Gusseisensäulen, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-226** **Marktplatz 7.** Metzgeranwesen, viergeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-228** **Marktplatz 9.** Stadthaus der Hammerwerksfamilie Kastner, dreigeschossiger Walmdachbau mit zugesetztem Loggiabogen, Schwibbogen an der Ostseite und Familienwappen, bez. 1543.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-229** **Marktplatz 11.** Rathaus, Mehrflügelanlage um zwei Innenhöfe, südwestlich Saalbau, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, im Kern wohl 13. Jh., aufgestockt im 14. Jh., Erweiterung nach Osten im 15. Jh. und 1572/73 durch Hans Fuchs, mit Maßwerkaltane von 1552 und neugotischem Wendelstein von 1880; nordwestlich dreigeschossiger Walmdachbau mit gebändertem Erdgeschoss und profilierten Öffnungen, 20. Jh., im Kern älter, nordöstlich dreigeschossiger und gegliederter Walmdachbau mit Eckturm, profilierte Rahmungen und Zwerchhaus, bez. 1910; östlich dreigeschossiger und gegliederter Walmdachbau mit polygonalem Kopfbau, Fußwalm und Natursteinrahmungen, 1920-24; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-230** **Marstallgasse 4.** Ehem. Herzogsburg Alte Veste, sog. Eichenforst, später kurfürstlicher Marstall und Palais, dreigeschossiger Walmdachbau mit profilierten Öffnungen und Stuckportal, im Kern 1. Hälfte 13. Jh., Umbauten und Dachkonstruktion um 1600, Neugestaltungen 1. Viertel 18. Jh. und 1784; Hofmauer mit stichbogigem Tor, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-436** **Max-Josef-Straße 3; Max-Josef-Straße 3 a; Max-Josef-Straße 1.** Ehem. evang.-luth. Volksschule, heute Grundschule, viergeschossiger Walmdachbau über kammförmigem Grundriss, mit Risaliten, Schweifgiebeln, dreibogiger Eingangshalle mit Hausteingliederungen und Putzgliederungen, historisierender Jugendstil, 1907 vom Städtischen Baubureau errichtet; Einfriedung, Betonpfosten mit Schmiedeeisenzaun, Jugendstil, um 1907.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-234** **Militärspitalgasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 18. Jh., mit halbrunden Schalenturm, bez. 1590, im Kern 14. Jh.; an der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-239** **Münzgäßchen 3.** Handwerkerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Flachdachbau mit Dachaltane, profilierten Öffnungen und Figurennische, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-240** **Münzgäßchen 4.** Ehem. Weißbäckerei, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit gehörten Rahmungen, Figurennische und Putzgliederungen, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-241** **Münzgäßchen 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Halbwaln, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-405** **Nähe Am Fiederhof.** Dorfkapelle Mariä Heimsuchung, abgewalmter Satteldachbau mit Dachreiter, bez. 1924; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-422** **Nähe In der Schäflohe.** Kapelle Beata Maria Virgo, abgewalmter Satteldachbau mit Dachreiter, neugotisch, 1878; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-176** **Nähe Kirchensteig.** Wegkapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit Vorschussgiebel und Pilastergliederung, bez. 1793.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-214** **Nähe Mariahilfbergweg; Mariahilfbergweg 15; Mariahilfbergweg 13; Philosophenweg.** Ehem. Loretokapelle, Walmdachbau mit Schweifgiebel, 1675, umgestaltet 1783, seit 1859 als Grabkapelle die 14. Station des Kreuzwegs; 13 Kreuzwegstationen, Granit-Ädikulen mit Reliefbildern aus Ton, 1858/59.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-231** **Nähe Maxplatz.** Denkmal für König Max I. Joseph, Porträtbüste aus Bronze auf Sockel über gestuftem Podest mit Inschrifttafeln, in Einfriedung, bez. 1824, errichtet 1827; im Vorfeld zwei wappenhaltende Löwen auf Podesten, barock, 18. Jh.; Brunnenbecken mit vierpassförmigem Grundriss, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-427** **Nähe Rosenthalstraße.** Ehem. Thomas Glaswerk, heute Kristallglasfabrik Amberg GmbH Co.KG, in eine Geländesenke eingefügte basilikaartige Anlage; die als `Mittelschiff` dominierende Schmelzofenhalle von dreieckigem Querschnitt, stark plastisch gegliedert durch Stahlbetonbinder und übereinander gestaffelte geneigte Dachflächen mit horizontal eingeschobenen Fensterbändern; die den Längsseiten vorgelagerten niedrigen Flachbauten (für Endverarbeitung, Lager und Versand) durch verglaste Gänge mit der zentralen Ofenhalle verbunden, Planung ab 1967 durch Walter Gropius / TAC (The Architects Collaborative Inc.), 1970 Fertigstellung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-416** **Neumühler Straße 32; Neumühler Straße 34; Neumühler Straße 40; Neumühler Straße 44.** Ehem. Hammerhaus, später Landsassengut, heute Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Halbwalmdachbau mit Eckerker, Turm und profilierten Öffnungen, im Kern spätgotisch, prägende Umbauten in der Renaissance und um 1900; dazugehöriges ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, 17./18. Jh.; Durchfahrt zum Wirtschaftsteil mit Mauerfragment, wohl barock; Hoftor mit stichbogiger Durchfahrt und Amberger Stadtwappen, bez. 1681.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-242** **Neustift 5.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit geohrten Rahmungen, Rustika-Putzgliederungen und Figurennische mit Hausmadonna, bez. 1724.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-243** **Neustift 18.** Ehem. Weberhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, 1561/62 (dendro.dat.), Dachtragwerk modern.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-244** **Neustift 19.** Ehem. Fleischhackerei, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Aufzugserker und profilierten Öffnungen, 16./17. Jh., Hausfiguren der Beweinung und des hl. Sebastian, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-245** **Neustift 26.** Fassadenfigur Johannes Ev., Holz, spätbarock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-246** **Neustift 30.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Fachwerkgiebel und Putzgliederungen, 1623 (dendro.dat.), Keller und Erdgeschosswände noch spätmittelalterlich, 16. Jh., Umbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-249** **Neustift 45; Neustift 43.** Stadel, sog. Schmalzkeller, eingeschossiger und giebelständiger, unterkellertes Steildachbau mit Ladeöffnungen, südliche Giebelwand in Ziegel, Bauinschriften 1526, 1590 und 1640; Kellereingang, eingeschossiger Satteldachbau mit Rundbogentor, 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-555** **Neustift 47; Zehentgasse 6.** Ehem. Amtswohnung des Hofkastenamts, zweigeschossiger Satteldachbau, 1553/54, innen verändert; teilunterkellertes Stadel mit Satteldach, 18./19. Jh., im Kern älter; Stadel und ehem. Ökonomie, 18./19. Jh., im 20. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-251** **Obere Nabburger Straße 7.** Nischenfigur der Schmerzhafte Muttergottes, Holz, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-252** **Obere Nabburger Straße 9; Schanzgäßchen 4.** Wirtschaftstrakt der ehem. städt. Weißbierbrauerei, zwei- bis dreigeschossiger Satteldachbau mit gewölbter Durchfahrt, 1617, Anbau 18. Jh
nachqualifiziert
- D-3-61-000-253** **Obere Nabburger Straße 10.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-254** **Obere Nabburger Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Figurennische, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-433** **Obere Nabburger Straße 15.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, im Kern spätmittelalterlich, um 1614 und um 1839 erneuert, mit Altane, um 1877; ehem. Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern spätmittelalterlich, im 19. und 20. Jh. umgebaut.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-256** **Obere Nabburger Straße 20.** Hofmauer mit stichbogigem und profiliertem Torbogen, bez. 1573.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-255** **Obere Nabburger Straße 21.** Ehem. Schwarzbäckerei, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau, wohl 18. Jh., mit Altane am Rückgebäude, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-441** **Obere Nabburger Straße 23.** Wohn- und Geschäftshaus, dreiteiliges Anwesen um Innenhof; zweiteiliges und zweigeschossiges Vorderhaus mit Satteldächern, Nordteil giebelständig, im Kern 1547/48 (dendro.dat.), Südteil traufständig mit Durchfahrt, 1851 (dendro.dat.); ehem. Scheune im Hof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Durchfahrt, im Kern 1604/05 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-3-61-000-257** **Obere Nabburger Straße 30.** Ehem. Bäckeranwesen, zweigeschossiger und traufständiger, abgewalmter Satteldachbau mit Putzgliederungen und Aufzugsgaube, hofseitig mit Laubengang, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-258** **Obere Nabburger Straße 34.** Ehem. Wirtshaus zur Sonne, eingeschossiger Steildachbau in Ecklage, mit stichbogigem Portal, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-260** **Oberes Apothekergäßchen 3.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit stichbogiger Einfahrt und gotischen Gewölben, 15. Jh., 3. Obergeschoss 1910.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-262** **Paradeplatz 1.** Ehem. Fleischhackerei, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profiliertem Rundbogenportal, bez. 1770.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-263** **Paradeplatz 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Halbwalmdach und stichbogigem Torbogen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-264** **Paradeplatz 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau, 18. Jh., im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-265** **Paradeplatz 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Halbwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-267** **Paradeplatz 14.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Tür, bez. 1595, Umbauten im späten 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-269** **Paradeplatz 16.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit profilierten Öffnungen, bez. 1587 und 1632.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-270** **Paradeplatz 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, mit profilierten Öffnungen, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-271** **Paradiesgasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geohrten Rahmungen und Kapellenerker im Hof, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-272** **Paradiesgasse 6.** Ehem. Metzgeranwesen, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit profilierten Öffnungen, Fassadenstück und Hofmauer mit stichbogigem Tor, bez. 1620.; Rückgebäude, Bruchsteinmauerwerk mit Satteldach, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-273** **Paradiesgasse 10.** Ehem. Metzgeranwesen, später Bürgerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit profiliertem Gesims, bez. 1481, Umbau im 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-274** **Paradiesgasse 13.** Ehem. Mauerermeisteranwesen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-275** **Paulanergasse 14.** Ehem. Weißbäckerei, zweigeschossiges und giebelständiges Kleinhaus mit Frackdach, bez. 1547, 1545/46 (dendro. dat.), mit spätmittelalterlichen Fragmenten um 1400 (dendro. dat.).
nachqualifiziert
- D-3-61-000-276** **Paulanergasse 18.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, 1720 (dendro.dat.), im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-277** **Paulanerplatz 2.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, ehem. Kirche der Paulaner, Wandpfeilerbau mit abgewalmtem Satteldach, Pilastergliederung und Flankenturm mit Welscher Haube, 1719-19 von Wolfgang Dientzenhofer, Turm 1866, 1888-1903 Umbauten; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-278** **Paulanerplatz 4.** Ehem. Paulanerkloster, jetzt Amtsgericht, zweiflügeliger und dreigeschossiger Walmdachbau mit Rahmengliederungen, 1696-1702 von Wolfgang Dientzenhofer, Umbauten 1916-19; mit Ausstattung; Teilstück der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-279** **Paulanerplatz 7.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Rahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-282** **Paulanerplatz 13.** Ehem. Kufneranwesen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen und Figurennische, im Kern 1. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-283 Paulanerplatz 17.** Ehem. kurfürstliches Wagenhaus, sog. Paulanerstadel, später Brauerei, eingeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Zwerchhäusern und Gesimsteilung, Werksteingliederungen in Sandstein, bez. 1615; seitliche Toreinfahrt mit profiliertem Korbbogen, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-285 Philosophenweg 2a; Nähe Philosophenweg.** Gartenvilla, zweigeschossiger und gegliederter Satteldachbau mit Zwerchflügel, Fachwerkteilen und Treppenturm mit Welscher Haube, Neurenaissance, 1903; Park mit Terrassierungen, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-435 Philosophenweg 8.** Ehem. Kleinbauernhaus, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mit zwei Felsenkellern, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-286 Postgäßchen 1.** Ehem. Wohn- und Geschäftshaus, jetzt Lagerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit hoher Gaube, teilweise in Fachwerk, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-287 Postgäßchen 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit profilierten Öffnungen und Aufzugsgaube, 18. Jh., im Kern wohl spätgotisch.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-288 Proviantamtsgäßchen 9.** Stadel, eingeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-289 Rathausstraße 4.** Ehem. Stadtpalais der Familie von Blumenthal, sog. Schlodererhaus, zweigeschossiger und traufständiger abgewalmtem Satteldachbau mit architektonischen Rahmungen und korbbogiger Durchfahrt mit Fassadenfigur der Maria Immaculata, aus zwei gotischen Bürgerhäusern zusammengefasst, um 1720, Fassade um 1875; mit Ausstattung des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-290 Rathausstraße 6.** Gasthaus Goldenes Lamm, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Pilastergliederungen, Stuckaturen und Hausfigur des hl. Florian, im Kern 16. Jh., Fassade Rokoko, 3. Viertel 18. Jh., östliches Rückgebäude 1791/92 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-3-61-000-292** **Regensburger Straße 15; Regensburger Straße 17; Nähe Regensburger Straße.** Kath. Friedhofskirche Hl. Dreifaltigkeit, ehem. Sondersiechenkapelle, Saalbau mit eingezogenem Chor, Vorzeichen und Dachreiter mit Spitzhelm, spätgotisch, 1514/15, 1699-1701 Umbauten durch Wolfgang Dientzenhofer, 1700 Anbau der Wienzierl'schen Grabkapelle als Zentralbau, Dachreiter 1879; mit Ausstattung; Dreifaltigkeitsfriedhof, Grundsteinlegung 1580, um 1610, 1634-1760, 1857, 1880 und 1912 erweitert, mit Grabkreuzen und -steinen des 19. und frühen 20. Jh. (siehe Liste der Grabdenkmäler); Friedhofskreuz mit Viernageltypus, Gusseisen auf Natursteinsockel, 1864; Leichenhaus, eingeschossiger Walmdachbau mit Schieferdeckung und Mittelrisalit mit drei Arkaden, 1888; Mauer mit Zinnen und Grabnischen, teilweise Ziegel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-294** **Regensburger Straße 34.** Stadel, giebelständiger Halbwalmdachbau mit rustiziertem Segmentbogentor, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-295** **Regierungsstraße 1.** Ehem. Druckerei und Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Erker, Mittelrisalit, geschweiftem Giebel und Werksteingliederungen in Sandstein, Neurenaissance, 1898.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-296** **Regierungsstraße 2.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Stuckgliederungen und geschnitzten Türflügeln, um 1730/40.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-297** **Regierungsstraße 7.** Bürgerhaus, dreigeschossiger und gestelzter Walmdachbau mit Pilaster- und Putzgliederungen, frühklassizistisch, 1793.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-298** **Regierungsstraße 8.** Ehem. Regierungskanzlei, zweiteiliger, dreigeschossiger und traufständiger Komplex, südlich Quaderbau mit Satteldach, gegliedertem Giebel und Erker auf Säulen, bez. 1545, im Hof Erker 1547 und Treppenturm mit flachem Zeltdach, bez. 1601, nördlich mit Putzgliederungen und Portal mit Rokokotürflügeln, 1768; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-299** **Regierungsstraße 9.** Ehem. Gasthof zum Anker, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau in Ecklage, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-300** **Regierungsstraße 10.** Ehem. Rentmeisterhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit rustiziertem Portalrisalit, 1705; zweiteiliges Rückgebäude, nach Süden zweigeschossiger Walmdachbau mit Rundfenstern unter der Traufe, Hausteinportal und Putzgliederungen, nördlich zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-303** **Roßmarkt 4.** Bäckeranwesen, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-304** **Roßmarkt 8.** Wohn- und Geschäftshaus; Vorderhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Massivbau mit Satteldach, 1743-48 (dendro.dat.), 1848 (dendro.dat.) Ostgiebel erneuert und begradigt, Ladenfront aus Holz in Neurenaissanceformen, um 1906; anschließendes Rückgebäude, massiver zweigeschossiger Winkelbau mit Satteldach, 1743-48 (dendro.dat.), Umbau Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-305** **Roßmarkt 11.** Wohn- und ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Walm nach Süden, um 1755, Überformungen um 1821.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-306** **Roßmarkt 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen und Figurennische, im Kern 15. Jh., Umbauten 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-307** **Roßmarkt 13.** Ehem. Buchdruckerei, jetzt Apotheke, zweigeschossiger Walmdachbau mit niedrigerem östlichen Flachsatteldachbau, Figurennische und profiliertem Traufgesims, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-542** **Ruoffstraße 8; Ruoffstraße 8 a.** Villa des Bauunternehmers Carl Müller, dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach, Klinkerfassade und Architekturgliederung in Werkstein, an den Ecken Obergeschosskerker, Freitreppe und Einfriedung, Neurenaissance, 1888 nach Plänen von Carl Müller; Wirtschaftsgebäude mit ehem. Schuppen, eingeschossiger Satteldachbau, 1888.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-308** **Salzgasse 5.** Wohnhaus, seit 1896 mit Synagoge, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen und Portal mit Sprenggiebel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-309** **Salzgasse 6.** Ehem. Salzmeisterhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit profilierten Öffnungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-311** **Salzstadelplatz 1.** Ehem. erster Salzstadel, westlicher Teil, das sog. Korar-Haus, um 1860 umgebaut zu einem dreigeschossigen und giebelständigen Satteldachbau mit stichbogigen Öffnungen, östlicher Teil eingeschossiger Steildachbau, im Kern um 1650.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-312** **Salzstadelplatz 3.** Ehem. zweiter Salzstadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Walm, mit Türmchen und Putzgliederungen, 18. Jh., Umbau um 1870.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-313** **Salzstadelplatz 5.** Ehem. Organistenwohnhaus, giebelständig, im Kern 15./16. Jh., mit Krüppelwalm, am Südteil vorkragendes Dach, verputztes Fachwerk, 1981 zu Gaststätte umgebaut.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-314** **Salzstadelplatz 7.** Ehem. Beamtenanwesen mit Landwirtschaft, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Putzgliederungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-315** **Salzstadelplatz 9.** Ehem. Handwerkeranwesen, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profiliertem Traufgesims, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-317** **Schiffbrückgasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen, im Kern 16. Jh., 2. Obergeschoss in Fachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-318** **Schiffbrückgasse 3.** Ehem. kurfürstliches Beamtenwohnhaus, später Lebzelterei, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen, 2. Obergeschoss in Fachwerk, bez. 1599.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-319** **Schiffbrückgasse 4; Schiffbrückgasse 6.** Ehem. Unterrichterhaus, im 19. Jh. sog. Bürgermeisterhaus, zweigeschossiger und gegliederter Walmdachbau mit vorspringendem Mittelteil, Turm mit Kegeldach und profiliertem Traufgesims, im Kern 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-552** **Schiffbrückgasse 7.** Zweigeschossiger Putzbau in Ecklage mit Krüppelwalmdach, Dach auf der Südseite um ein zweites OG angehoben, im Kern 1547 (dendro.dat), Dachtragwerk 1771 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-61-000-549** **Schiffbrückgasse 11.** Ehem. Lagerhaus, dann Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, an der Südostecke Eckquaderung aus Werkstein, 1723/24 (dendro.dat.), um 1900 für Wohnzwecke ausgebaut.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-556 Schiffbrückgasse 13.** Wohnhaus, dreigeschossiges Gebäude mit steilem Satteldach, in massiver Bauweise, 1488 (dendro. dat.), Aufstockung einschließlich Fachwerkgiebel 1791/92 (dendro. dat.).
nachqualifiziert
- D-3-61-000-320 Schiffgasse 1.** Ehem. Mesnerhaus von St. Martin, dreigeschossiger und giebelständiger Frackdachbau, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-321 Schiffgasse 3.** Ehem. Büchsenmacherei, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen und gotischer Nischenfigur des hl. Petrus, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-322 Schiffgasse 5.** Ehem. Benefiziatenhaus, dreigeschossiger Steildachbau mit Krüppelwalm in Ecklage, 1475 (dendro.dat.), Umbau um 1541, Abwalmung des Daches und Umbau des Giebels 1779; mit Hochwassermarken von 1682, 1784, 1876, 1909.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-323 Schiffgasse 7.** Ehem. Fischerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Steildachbau, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-324 Schiffgasse 9.** Ehem. Fischerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-325 Schiffgasse 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17. Jh.; um Mitte 18. Jh. Werkstätte des Altarschreiners Leonhard Pacher.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-326 Schiffgasse 13.** Ehem. Fischerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-327 Schiffgasse 15.** Ehem. Zeugmacherhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau, 16. Jh., Fassadengemälde der Maria Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-329 Schiffgasse 19.** Hochwassermarken von 1784 und 1909.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-330 Schlachthausstraße 2.** Villa, zweigeschossiger Bogendachbau mit Putzgliederungen, neoklassizistisch, wohl nach 1920.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-331** **Schlachthausstraße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Dachvorschuss, Eckerkern, Treppenturm und Putzdekor, Erdgeschoss mit Sichtziegeln und Fußwalm, bez. 1909; Hofmauer und Eckpavillon mit Mansardwalmdach, Ziegel, bauzeitlich.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-332** **Schloßgraben 1.** Amtsgebäude, zweigeschossiger und gegliederter Quaderbau mit Zelt-, Walm- und Satteldächern, Treppenturm mit Kegeldach und Zwerchgiebel, Neurenaissance, bez. 1903; Eckturm, fünfgeschossiger Zeltdachdach mit Buckelquadern, 1454.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-333** **Schloßgraben 2.** Ehem. Stadthaus des Klosters Ens Dorf, dreigeschossiger Walmdachbau, im Kern 18. Jh., 1945 umgestaltet.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-334** **Schloßgraben 3.** Südflügel des ehem. Kurfürstlichen Schlosses, jetzt Landratsamt, dreigeschossiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen, Volutengiebeln, Treppen- und Eckturm, Renaissance, beg. 1416/17, Ausbau 1454, erweiterter Wiederaufbau nach Brand 1578, 1601-03 Umbau und Aufstockung des Südflügels nach Plänen von Johann Schoch, Schloss 1768 bis auf Südflügel abgebrochen; Terrassenaltane, Sandsteinquaderbau mit Balustersäulen und Kanzeln über gotischem Befestigungstor mit spitzbogigem Durchgang, frühes 17. Jh.; sog. Stadtbrille, vierbogiger und zweigeschossiger Wassertorbau aus Quadermauerwerk, mit Satteldach und spornförmigen Flusspfeilern, westlich zweigeschossiger Torbau mit Walmdach, bez. 1588; Teilstück der Stadtmauer mit Unterbau eines Turms und Resten des Zwingers.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-336** **Schrannenplatz 3.** Ehem. Regierungsadvokatenhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit stichbogigen Portalrisalit im Zwickel zum südlichen Anbau und Stuckgliederungen, im Kern 16. Jh., Umgestaltung Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-337** **Schrannenplatz 6.** Ehem. Beamtenwohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, Aufzugsgaube und Tor mit Pilasterrahmung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-338** **Schrannenplatz 7.** Ehem. Beamtenwohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Rahmungen, Säulenportal und Erkervorbau im Hof, nach Süden zweigeschossiger Satteldachanbau, Umbau um 1790.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-339** **Schrannenplatz 8.** Ehem. Franziskanerklosterkirche St. Bernhadin, Langhaus mit eingezogenem Chor, nach Westen Krüppelwalm, Grundsteinlegung 1455, Chor bez. 1464, Vollendung 1482, 1803 Umgestaltung zum Stadttheater.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-340** **Schreiner-gasse 3.** Ehem. Handwerkerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 17. Jh., prägender Umbau 1886, Dachstuhl mit Kniestock 1896.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-341** **Schwaigerstraße 19.** Gastwirtschaft Paradies, zweigeschossiger Walmdachbau mit getrepptem Zwerchgiebel, eingeschossigem Saalanbau, im Kern 18. Jh., Umbauten im 19. Jh; Laube, Pultdachbau mit Ständerkonstruktion, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-342** **Sebastianstraße 41; Sebastianstraße 41a.** Kath. Filialkirche St. Sebastian, Saalbau mit eingezogenem Chor, Chorturm mit Zwiebelhaube, Pilastergliederungen und Säulenportalen, 1711-17 von Georg Peimbl, 1753 Anbau der Wieskapelle; mit Ausstattung; Mesnerhaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1709, Mitte 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-344** **Sechserstraße 3.** Ehem. Restaurant Deutscher Kaiser, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Putzgliederungen, neoklassizistisch, um 1870/80.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-345** **Sechserstraße 9.** Wohnhaus, winkelförmiger und dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Eckturm, Zwerchgiebeln, profilierten Fenstern, Flacherker und Portal, historistisch, 1901.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-456** **Selgradstraße 43.** Kath. Pfarrkirche St. Barbara, einschiffige Chorturm-kirche mit Satteldach, Vorhalle mit Pultdach, eingeschossige Sakristei, Werksteingliederungen in Sandstein, Heimatstil, 1932 von Heinrich Hauberrisser; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-346** **Seminargasse 14.** Ehem. Jesuitenseminar, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Kniestock und stichbogiger Toreinfahrt, 1670, 1772-1803 Theater, nach Brand 1878 erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-429** **Spitalgraben 2a.** Lichtspielhaus Ring-Theater, zweigeschossiges und quadratisches Gebäude mit flachem Mansarddach und diagonal gestelltem, ovalem Kinosaal, 1954 von Edwin Gräf.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-432** **Stadelleite.** Burgruine, Reste eines Vestehauses oder Palas, teilweise Buckelquader mit Randschlag, wohl 13. Jh.; Reste eines Gebäudes, Quader und Bruchstein, 16./17. Jh.; Wallgrabenanlage, 13.-15. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-347** **Steingutstraße 13.** Ehem. Bierkeller mit Korbbogenportal und schmiedeeiserner Gittertür, bez. 1823.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-61-000-348** **Steinhofgasse 2.** Ehem. Kavalleriekaserne, heute städtisches Ämtergebäude, zweigeschossiger und dreiflügeliger Walmdachbau mit stichbogigen Öffnungen, 1862, im Kern spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-349** **Steinhofgasse 4.** Ehem. Weißbäckerei, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit gefasten Öffnungen im Giebel, bez. 1554.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-350** **Steinhofgasse 11.** Ehem. Weißbäckerei, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-144-8** **Straßäcker.** Brücke, sog. Bayerisches Brückl, kleine, einjochige Steinquader-Bogenbrücke, wohl 18. Jh.; an der ehem. Grenze zwischen der Oberpfalz und dem Herzogtum Sulzbach.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-353** **Untere Nabburger Straße 1.** Ehem. Kommandantenhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, im Kern 17. Jh., mit Fassadenfigur des hl. Joseph.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-354** **Untere Nabburger Straße 2.** Ehem. Hofkastenamtsgebäude, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau in Ecklage, mit Volutengiebel, Eckerker, Putzgliederungen, im Kern gotisch und Fassadenfigur der Maria Immaculata in Säulennische, spätbarock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-355** **Untere Nabburger Straße 4.** Rückgebäude, dreigeschossiger Walmdachbau mit Balustradenumgang, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-357** **Untere Nabburger Straße 6.** Metzgeranwesen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, 18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Treppengiebel und spitzbogigen Öffnungen, im Kern wohl spätgotisch, 15. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-358 Untere Nabburger Straße 8.** Gasthaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit profilierten Öffnungen, bez. 1796, Torflügel Biedermeier, um 1830; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebel und Spitzbogentür, im Kern wohl 16. Jh.; Anwesen nach Brand in Teilen erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-359 Untere Nabburger Straße 16.** Ehem. Weißbäckerei, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, mit profilierten Öffnungen, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-360 Untere Nabburger Straße 21.** Ehem. Bäckerei, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, wohl 17. Jh., modern bez. 1573; Hofmauer mit stichbogigem und profiliertem Torbogen, bez. 1573.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-362 Untere Nabburger Straße 28.** Ehem. Stadel, sog. Kolb-Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit zweigeschossiger Aufzugsgaube in Fachwerk und korbbogigem Einfahrtstor, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-363 Untere Nabburger Straße 34; Militärspitalgasse 8.** Gasthaus, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit profilierten Öffnungen, 17. Jh.; Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit stichbogigen Öffnungen, Ziegel, zweifarbig gegliedert, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-366 Viehmarkt 4; Hafnergäßchen 3; Viehmarkt 2.** Ehem. Metzgeranwesen, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, 18. Jh., im Kern wohl noch 16. Jh., seitliche Altane mit Gusseisengitter und östliche Erweiterung, 19. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, Aufzugsgaube, im Kern 16. Jh.; eingeschossiger Ladenvorbau mit stichbogigen Öffnungen, 2. Hälfte 19. Jh.; ehem. Ökonomiegebäude, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau des 19. Jh., über mittelalterlichem Kernbau (Teil der ersten Stadtbefestigung?) und barockem Ausbau.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-455 Viehmarkt 4.** Reststück der ersten Stadtmauer des 12. Jhs.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-368 Viehmarktgasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erker, am rückwärtigen Gebäudeteil Fachwerk, z. T. freigelegt, bez. 1550, Umbauten 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-369** **Viehmarktgasse 8.** Ehem. Wirtshaus Zum Schwarzen Bären, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, im Kern 16./17. Jh., Umbauten 1904 und 1956, modern bez. 1576; im Rückgebäude Reststück der ersten Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-316** **Vils.** Holzbrücke, sog. Schiffbrücke, Ständerbau mit Walmdach auf massivem Flusspfeiler, bez. 1761.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-370** **Vilsstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Walm und Kniestock, 18. Jh., mit späteren Veränderungen.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-372** **Vilsstraße 3.** Ehem. Melberei, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit stichbogiger Toreinfahrt, 17. Jh.; ehem. Stadel, eingeschossiger Steildachbau mit stichbogigen Öffnungen, bez. 1587.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-373** **Vilsstraße 5.** Ehem. Hufschmiede, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-374** **Vilsstraße 7.** Ehem. Beamtenwohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Halbwalm, Putzgliederungen und gewölbtem Durchgang in rückwärtigem Anbau, 18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, mit Ladeluken, 1547 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-61-000-375** **Vilsstraße 13.** Ehem. Schmiede, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel und Pferdeunterstand, Ständerbau mit Flachdach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-376** **Waisenhausgasse 1.** Ehem. Bäckeranwesen, seit 1550 sog. Eselsbäck, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 16. Jh., mit Relief eines Esels, spätgotisch, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-377** **Waisenhausgasse 2.** Wirtshaus Goldene Krone, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit profilierten Öffnungen und Putzgliederungen, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-378** **Waisenhausgasse 3; Waisenhausgasse 4.** Doppelanwesen, ab 1737 Waisenhaus; westlich ehem. Beamtenanwesen, dreigeschossiger und traufständiger Quaderbau mit Satteldach und profilierten Öffnungen, 16. Jh.; östlich Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Quaderbau mit Satteldach, bez. 1551, mit Stiftungstafel des Waisenhauses, 1737.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-181** **Weißenburger Straße 1b.** Stadel, giebelständiger Satteldachbau mit stichbogigem Tor und Kreuzigungsrelief, bez. 1628.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-381** **Werner-von-Siemens-Straße 2.** Justizvollzugsanstalt, zwei- bis dreigeschossige Vierflügelanlage mit Sattel- und Walmdächern und Mittelrisalit, 1891, mit barockem Kern, Ende 17. Jh. (dendro.dat. 1693, 1694/95) und 1785.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-382** **Wiltmaisterstraße 10; Mariahilfbergweg 7.** Ehem. Sommerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Balkon auf Halbsäulen und eingeschossigem Anbau, um 1800; Einfriedung, Pfeiler und zwei Torpfosten aus Sandsteinquadern, um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-383** **Wingershofer Straße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, um 1820, südliche Verlängerung um eine Achse 1883, Umbau mit Erker, Zwerchhaus und Pilastergliederung, neoklassizistisch, um 1900; nach Süden ehem. Remise, eingeschossiger Anbau mit Walmdach, 1859; ehem. Bienenhaus im Garten, kleiner Holzbau mit Türmchen, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-384** **Wingershofer Straße 26.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit profilierten Rundbogenfenstern und Gesimsteilung, nördlich eingeschossiger Anbau, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-385** **Wingershofer Straße 30.** Brauereigasthof Wingershof, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-386** **Wingershofer Straße 32.** Dienstwohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen und Mittelrisalit mit Schweifgiebel, neoklassizistisch, 1904; mit Ausstattung; rückwärtig Waschhaus mit Schuppen, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-387** **Zehentgasse 4.** Steintafel vom Vorgängerbau, Rollwerk in Sandstein, Renaissance, bez. 1612.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-310** **Zeughausstraße 1; Zeughausstraße 1a.** Sog. Raseliushaus, ehem. Gewerbeschule, jetzt Stadtbibliothek, zwei- bis dreigeschossiger und gegliederter Komplex mit Sattel- und Walmdächern, Treppenturm und Putzgliederungen, neubarock, wohl Ende 19. Jh., rückwärts völlig erneuert.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-388** **Zeughausstraße 2.** Ehem. Kurfürstliches Zeughaus, jetzt Landratsamt, dreiflügelige Anlage; sog. Neues Haus, zweigeschossiger und winkelförmiger Satteldachbau, nördlich mit Treppengiebel und spitzbogiger Tordurchfahrt, östlich mit Zwerchhaus mit Volutengiebel, spitzbogigen Toren 1502; Südflügel, gestelzter zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Volutengiebeln, viergeschossigem Treppenturm, Gesimsteilungen und Putzgliederungen, unter Einbeziehung der Stadtmauer, 1604; Wachturm mit Zinnenkranz, Bruchstein mit Eckquadern, 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-389** **Zeughausstraße 12.** Ehem. Handwerkerhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, im Kern spätgotisch, im 18. Jh. aufgestockt.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-390** **Zeughausstraße 14.** Ehem. Büttnerie, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachhaus mit Zwerchhaus, geohrten Rahmungen und seitlicher Toreinfahrt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-391** **Zeughausstraße 18; Zeughausstraße 16.** Ehem. städtisches Zeughaus, jetzt Stadtmuseum, sog. Kolonnenhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel und profilierten Öffnungen, Mitte 16. Jh., Umbauten im 17. Jh.; seitliche stichbogige Toreinfahrt, bez. 1739; ehem. Baustadel, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Ladeluken, bez. 1544 und 1682.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-18** **Ziegelgasse 7.** Tafel mit dem Stadtwappen in architektonischer Rahmung, Sandstein, Renaissance, bez. 1551.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-434** **Ziegelgasse 7.** Ehem. städtische Wirtschafts- und Knabenschule, dreigeschossiger Walmdachbau mit Frontispiz und Eckrisaliten, Backstein mit Werksteingliederungen in Sandstein, spätklassizistisch, bez. 1878.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-393** **Ziegelgasse 13.** Ehem. Metzgeranwesen, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, im Kern um 1690.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-394** **Ziegelgasse 16.** Rundbogenflachrelief Maria mit Kind, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-395** **Ziegelgasse 26.** Ehem. Inwohnerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit korbbogiger Türrahmung, bez. 1601, modern verändert.
nachqualifiziert

- D-3-61-000-396** **Ziegelgasse 27.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit profilierten Fensterrahmen, im Kern 17. Jh., Umbau Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-398** **Ziegelgasse 30.** Ehem. Metzgeranwesen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-399** **Ziegelgasse 40.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit, 1898 anstelle des ehem. Militärstockhauses; Reste der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-3-61-000-402** **Ziegelgasse 46.** Sog. Ziegeltor, nordöstliches Stadttor, dreigeschossiger rustizierter Walmdachbau, um 1580, auf spitzbogigem gotischem Unterbau, flankiert von zwei Batterietürmen mit Walmdach und kurzen Mauerstücken mit Fußgängerpferten und Wehrgang.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 340

Bodendenkmäler

- D-3-6536-0068** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit ehemals mindestens einem Grabhügel, daraus Funde der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6536-0069** Hallstattzeitlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6536-0070** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6536-0071** Abschnitt der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703) mit Wall, Graben und einer Redoute.
nachqualifiziert
- D-3-6536-0099** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6536-0110** Verebener Abschnitt der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703) mit einer Redoute und einer Flesche.
nachqualifiziert
- D-3-6536-0121** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche Mariä Schnee in Atzricht, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6536-0126** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Wüstung "Rammertshof".
nachqualifiziert
- D-3-6536-0132** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6536-0135** Archäologische Befunde des abgegangenen frühneuzeitlichen Hofmarkschlosses von Atzricht.
nachqualifiziert
- D-3-6536-0138** Frühneuzeitliche Wüstung "Rammertshofermühl".
nachqualifiziert
- D-3-6536-0142** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

- D-3-6536-0143** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0002** Bestattungsplatz des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0009** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit in der historischen Altstadt von Amberg.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0012** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Martin in Amberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen sowie des aufgelassenen Friedhofs.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0015** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens vier Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0025** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Amberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0028** Bestattungsplatz des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0051** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0073** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens sieben Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0074** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens einem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0075** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0076** Hallstattzeitlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln, frühmittelalterliches Reihengräberfeld.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0077** Bestattungsplatz der Hallstattzeit mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0079** Mittelalterlicher Turmhügel "Schanzl".
nachqualifiziert

- D-3-6537-0080** Verebnete frühneuzeitliche Schanze.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0081** Abschnitt der Kurbayerischen Landesdefensionslinien (1702/1703) mit Wall, Graben und einer Flesche.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0082** Mittelalterlicher Burgstall, archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Mariahilf und des Franziskanerklosters in Amberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0083** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0084** Bestattungsplatz der Mittelbronzezeit, der Hallstattzeit und der Frühlatènezeit mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0088** Mittelalterliches und frühneuzeitliches Eisenerzabbaugebiet mit Stollen, Schächten und Gruben am "Erzberg".
nachqualifiziert
- D-3-6537-0090** Bestattungsplatz der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0101** Endpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0109** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Hammerschlosses Neumühle.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0110** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0111** Mesolithische Freilandstation, latènezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0113** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche St. Johannes Baptist in Krumbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

- D-3-6537-0122** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Friedhofkirche St. Katharina in Amberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0123** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Sebastian in Amberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0124** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Friedhofskirche Hl. Dreifaltigkeit im Amberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0125** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der sog. Frauenkirche in Amberg, darunter die Spuren einer mittelalterlichen Synagoge.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0126** Archäologische Befunde der hochmittelalterlichen Stadtbefestigung von Amberg (links der Vils).
nachqualifiziert
- D-3-6537-0127** Archäologische Befunde der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadtbefestigung von Amberg.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0137** Archäologische Befunde der hochmittelalterlichen Stadtbefestigung von Amberg (rechts der Vils).
nachqualifiziert
- D-3-6537-0138** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Franziskanerklosters und der ehem. Kirche St. Bernhardin in Amberg.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0139** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche und ehem. Paulanerklosterkirche St. Josef in Amberg.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0140** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Salesianerinnenkloster-Kirche und sog. Deutschen Schulkirche St. Augustinus in Amberg.
nachqualifiziert

- D-3-6537-0141** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Kurfürstlichen Schlosses in Amberg.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0142** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Jesuitenkollegs in Amberg.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0148** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Spitalkirche zum Hl. Geist in Amberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0149** Archäologische Befunde des abgegangenen frühneuzeitlichen Hofmarkschlosses von Raigering.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0151** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der "Alten Veste" in Amberg.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0152** Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung oder des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0198** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0199** Mesolithische Freilandstation, bronzezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6537-0203** Historischer Galgenhügel, mittelalterliche und frühneuzeitliche Richtstätte der Stadt Amberg.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 57